

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 6 (1956)
Heft: 11

Artikel: Tephritis (Eubolia) arenacearia Schiff. auch in Graubünden
Autor: Thomann, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1042373>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eine bemerkenswerte Bereicherung der schweizerischen Fauna. Zoogeographisch sind sie wohl in gleiche Linie zu stellen mit einer ganzen Anzahl Neuentdeckungen der letzten Jahre im Tessin und auch im Misox. Wir erinnern hier nur an *Telesilla* (*Callogenia*) *virgo* Tr., *Athetis hospes* Frr., *Leucanitis stolidia* F., *Eubolia* (*Tephrina*) *arenacearia* Schiff. u.a.m. Sie alle werden als Einwanderer in jüngster Zeit, herstammend aus dem Süden und Südosten, angesehen. Dabei darf jedoch nicht vergessen werden, dass dank der heute allgemein zum Nachtfang verwendeten verbesserten Lichtquellen (Quecksilberdampflampen, Mischlichtlampen) an manchen Orten Arten gefunden werden, von deren Existenz man früher keine Ahnung hatte.

Meine drei *tenuialis* sind alle ♂♂, so dass mein Wunsch, durch eine Eizucht die mir unbekannte Raupe kennenzulernen, nicht in Erfüllung gehen konnte.

Literatur

Verhandlungen der zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. Jahrg. 1899.

Catalog der Lepidopteren des palaearctischen Faunengebietes, von Dr. O. Staudinger und Dr. H. Rebel, 3. Aufl. 1901.

Die Schmetterlinge der Schweiz, von Karl Vorbrot und J. Müller-Rutz, Bern 1911, I. Band, von Karl Vorbrot, sowie die Nachträge hierzu.

Die Bestimmungswerke: Berge-Rebel, Spuler und Seitz, Bd. 3 und Supplement hierzu.

Adresse des Verfassers: Dr. H. Thomann, Landquart Gr.

* *
*

Tephrina (Eubolia) arenacearia Schiff. auch in Graubünden

Von
H. Thomann, Landquart (Grb)

In der letzten Augustwoche dieses Jahres war ich in Gesellschaft von Herrn Hs. Theod. FREY, St. Gallen, in Roveredo (Misox). Das Wetter war im ganzen schlecht. Nur wenige wirklich schöne Tage! Gegen Abend und in der Nacht häufig gewitterige Regengüsse. Auch fehlte die südliche Wärme. Einigermassen gut für den Nachtfang waren nur zwei Abende, namentlich derjenige vom 28. August, wo der Anflug wirklich reichlich war.

Zwischen 11 Uhr und Mitternacht flogen in kurzen Abständen 3 Spanner ans Licht, die später einwandfrei als Tephrina arenacearia Schiff. festgestellt werden konnten. Damit ist einwandfrei erwiesen, dass diese bisher in der Schweiz nur an we-

nigen Orten im Tessin aufgefondene Art auch im angrenzenden Graubünden vorkommt.

Über die ersten Funde im Tessin sowie über die allgemeine Verbreitung dieser östlichen Art haben DE BROS und HECKENDORF in dieser Zeitschrift (Jg. 1952, S. 43) ausführlich referiert und es sei hier auf diese Arbeit hingewiesen. Ausser den darin namhaft gemachten Fundorten (Mendrisio und Brissago) ist arena-cearia inzwischen von J. WOLFSBERGER, München, auch bei Bellinzona erbeutet worden.

HECKENDORF gelang in der Folge die Zucht aus dem Ei. Als Futterpflanze der Raupe wird in der Literatur die bunte Kronwicke (*Coronilla varia* L.) genannt (BERGE-REBEL, SPULER, SEITZ). PROUDT bemerkt allerdings noch dazu: "und wahrscheinlich auch an verwandten Pflanzen". Da HECKENDORF *Coronilla varia* nicht in erreichbarer Nähe zur Verfügung stand, versuchte er es mit andern Schmetterlingsblüttern. Die gewöhnlichen Kleearten wurden von den Räupchen gemieden, dagegen gelang die Zucht mit der Vogelwicke (*Vicia cracca* L.) verlustlos.

In Roveredo habe ich keine *Coronilla varia* angetroffen, wogegen die nah verwandte *Coronilla emerus* L. weit verbreitet im Tale ist, und zwar bis über Mesocco hinauf. Bei Roveredo trifft man diese Pflanze sowohl unterhalb des Dorfes (entlang der Moësa) wie auch oberhalb (z.B. unweit der Einmündung des Traversagna-Baches in die Moësa). Vermutlich lebt die Raupe von *Teprina arenacearia* im Misox, und möglicherweise auch stellenweise im Tessin, an *Coronilla emerus* L.

Adresse des Verfassers: Dr. H. Thomann, Landquart (Grb)

* *
*

Ungewöhnliche Pigmentierung bei einer Puppe von

Colias australis Vrty.

Von F. Benz

Die Beschreibung der zum Teil sehr schwer unterscheidbaren Puppen der palaearktischen *Colias*-Arten beschränkt sich in den Bestimmungs- und sonstigen Schmetterlingswerken zumeist auf die Erwähnung der grünen Körperfärbung und der gelben Seitenlinien. Bei *C. chrysostheme* Esp. wird im SEITZschen Werk (Bd. 1, S. 68 /1906/), wenn auch ungenau, noch die dunkle Punktierung der Flügelscheiden und des Hinterleibes angeführt. Diese Pigmentierung stellt indessen keineswegs ein charakteristisches Merkmal der genannten Gattungsangehörigen dar; sie ist